

## Best practice

### „HANDELN STATT ABWARTEN“ – Erfahrungsbericht von Dipl.Päd.Gabi Gehrler

**EIN GUTER WEG** ist unser durchgängiges Sprachprojekt in Höchst von Kindergarten, Volksschule, Mittelschule bis hin zur Flüchtlingsthematik „Basics für Flüchtlinge“

#### Ablauf/Erfahrungen/Resultate

- **Start:**  
Herbst 2013: Dipl. Päd. Gabi Gehrler aus Höchst organisiert eine Seminarreihe zum Thema „Theorie und Praxis zum Spracherwerb - speziell zum Grammatikaufbau“  
**Referentin:** Andrea Haid, Prof. Dr. phil., Dipl. Logopädin, Leiterin Forschung & Entwicklung Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach
- **Finanzierung:**  
Dieses Projekt war nur möglich, weil die Bildungsreferentin aus Höchst, Heidi-Schuster-Burda, finanzielle Unterstützung zugesagt hat.
- **Zielgruppe:**  
Insgesamt haben in diesen zwei Jahren über 65 Höchster Pädagog/innen aus Spielgruppe, Kindergarten, Volksschule und Mittelschule daran teilgenommen. (spannend war, dass gerade zu dieser Zeit ein rumänisches Kind mit keinerlei Deutschkenntnissen an die Mittelschule kam – s. Erfahrungsbericht aus der Mittelschule)
- **Inhalte/Materialien:**  
Neben dem normalen Spracherwerb, dem Grammatikaufbau, den professionellen Inputgeschichten, dem Modellieren der Sprache, dem Erwerb der Verben nach Erwerbssalter und deren Abwandlungen haben wir sehr viele Materialien für die Praxis kennen gelernt. Prof.Dr.phil. Andrea Haid hat uns das Konzept von Frau Kruse näher gebracht; nach diesem arbeiten wir intensiv bereits das zweite Jahr in unserer Vorschulklasse und sind davon sehr begeistert.

Während dieser zwei Jahre ist außerdem ganz viel zusätzliches Material - das inzwischen auch käuflich erwerbbar ist – entstanden, z.B. hat Prof. Dr. phil. Andrea Haid 135 Artikelwörter zusammengestellt und von einer Künstlerin malen lassen. Lisa Haller - Lehrerin an der VS Höchst Kirchdorf - hat zum Wortschatzmaterial eine ausgezeichnete Sprachbox mit verschiedenen Spielen, speziell für die Arbeit in der Klasse, erstellt.

Dank der Gemeinde Höchst konnten wir alle Materialien für alle Institutionen von der Spielgruppe bis zur Mittelschule in Höchst immer gleich anschaffen und parallel dazu damit arbeiten.

- **Evaluierung:**  
Die Evaluierung unserer Vorschulklasse durch eine Logopädin zeigt deutlich eine große Verbesserung im Sinnverständnis der Kinder und die Anwendung der richtigen Artikel sind nahezu bei allen Schülern der Vorschulklasse gefestigt. Finanziert wurde die Evaluierung **dankenswerterweise durch den Landesschulrat Vorarlberg.**

- **Supervision:**  
Neues Material und offene Fragen können wir zwei Mal im Jahr mit unserer Referentin in Supervisionsstunden besprechen. Wir haben gemischte Gruppen mit Kindergartenpädagoginnen und Lehrerinnen und profitieren gegenseitig von den Fragen und den Materialien der anderen.
- **Basics für Flüchtlinge**  
Inzwischen wird das Sprachmaterial auch für unsere erwachsenen syrischen Flüchtlinge verwendet. Hierfür haben wir aber auch noch semantische Felder zusammengestellt, die den ehrenamtlichen Lehrern den Unterricht und den sofortigen Einstieg in die deutsche Sprache erleichtern. Sie haben auch Erfahrungen mit unserem Basismaterial.  
Ebenso war unsere Fachfrau Frau Köhlmeier, die seit Jahren die Sprachförderkurse für türkische Frauen anbietet, begeistert von der Sprachbox.
- **Praxisworkshop:**  
Lisa Haller und ich haben einen dreistündigen Praxisworkshop ergänzend zum Theorieteil unserer Referentin Dr. Andrea Haid entwickelt, den wir inzwischen über die Heilpädagogische Gesellschaft anbieten. Die große Begeisterung und Dankbarkeit der Teilnehmer/innen zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.
- **Resümee:**  
Für mich war es nach zwanzig Jahren in der Einzelsprachförderung spannend mich intensiv mit der Grammatik auseinanderzusetzen. Ich habe wieder viel Freude an der Sprachförderung, jetzt nun im Klassenverband, in der Kleingruppe oder auch mit den einzelnen Kinder und deren Eltern, die die deutsche Sprache gleich mitlernen bzw. mit keinerlei Deutschkenntnissen zu uns in die Volksschule kommen. Auch für meine Arbeit als spezifische Lernförderlehrerin habe ich das Material für die Kinder umgearbeitet. Viele Kinder können zwar fließend lesen, aber den Inhalt nicht verstehen. Auch hier habe ich für mich inzwischen einen guten Lösungsansatz gefunden, wie ich alles miteinander verbinde.
- **Dank:**  
Mein ganz besonderer Dank gilt unserer Vizebürgermeisterin **Heidi-Schuster-Burda**, die uns das ALLES überhaupt ermöglicht hat. Ein großes Dankeschön gilt **Prof. Dr. phil. Andrea Haid**, die uns immer mit ihrem unglaublichen Fachwissen berät und uns zur Seite steht, **Lisa Haller** für ihren enorme Begeisterungsfähigkeit und ihren Computereinsatz, der uns Pädagog/innen zugutekommt und nicht zuletzt meiner Kollegin **Ingrid Lubetz**. Ohne sie wäre dieses Projekt in Höchst gar nicht zustande gekommen. Sie hat den ganzen Bereich und die Vernetzung mit den Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenleiterinnen übernommen und mir immer wieder den Rücken gestärkt und mich ermutigt diesen Weg zu gehen. Nur gemeinsam und wirklich im Sinne unserer Kinder, ist so ein Projekt erfolgreich und umsetzbar!

Wir freuen uns, unser Projekt beim **Heilpädagogischen Kongress 2016** in Feldkirch präsentieren zu können und wir stehen bei etwaigen Fragen gerne zur Verfügung!

Dipl. Päd. Gabi Gehrler, Höchst

Kontakt: [gabi.gehrer@gmx.at](mailto:gabi.gehrer@gmx.at) und [haller.lisa@gmx.at](mailto:haller.lisa@gmx.at)

## **Rückmeldung zu unserem durchgängigen Sprachfördermodell von der VMS Höchst:**

Ich unterrichte seit Jänner 2014 Alex, einen Jungen aus Rumänien, der kein Wort Deutsch konnte, als er das Schulhaus betrat. Das ist eine große Herausforderung, denn nach einem Jahr Spracherwerb soll der Schüler schon in allen Fächern benotet werden können.

Mehrere Lehrerinnen haben seinen Spracherwerbsunterricht mit 1 oder 2 Stunden übernommen, ich bin mit 3 Wochenstunden beteiligt. In drei Wochen eignete er sich den Grundwortschatz an Nomen samt Artikeln so an, dass sie einwandfrei abfragbar waren. Zurzeit beherrscht er zu 99% fehlerfrei die Anwendung des Akkusativs auf die entsprechenden Verbarten.

(Anscheinend berichtet er bereits seinen Vater, der schon zwei Jahre hier ist, wenn er den Akkusativ falsch anwendet.)

Die Mehrzahlbildung ist gerade Unterrichtsthema. Ich kann aus meiner Praxis sagen, dass ich in jeder Unterrichtsstunde mit diesem Kind einmal „fassunglos vor Begeisterung bin“, weil ich es nicht glauben kann, dass Spracherwerb in dieser Systematik so einfach und schnell geschehen kann. Die Mitschüler der 2a klatschen Alex oft Beifall, weil sie selber von seinem Lernfortschritt begeistert sind.

Was geradezu genial an diesem Material ist: mehrere Lehrer/innen können abwechselnd das Kind unterrichten. Frau Dr. Andrea Haid hat uns mit ihrem Wissen und ihrem großzügig an uns weitergegebenen Material den roten Faden gelegt für einen koordinierten systematischen Sprachaufbau, der sich an der kindlichen Sprachentwicklung orientiert und somit auch entwicklungspsychologisch fundiert ist.

Außerdem: Sprache und Denken geschieht in Bildern (Birkenbihl) und das gerade ist die Grundlage dieser modernen Methode.

Wir alle, die diese Fortbildung bei Andrea Haid machen durften, sind erfahrene Lehrer/innen und hoch begeistert sowohl vom Input, den uns die Referentin machte, als auch von der Methode und dem zur Verfügung gestellten Material.

Nicht zu vergessen die großzügige Unterstützung der Gemeinde Höchst, die uns damit die Arbeit wesentlich erleichtert und zu viel Freude und Spaß im Unterricht beigetragen hat. Herzlichen Dank!

Helga Pfeiffer, VMS Höchst